

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS

FÜNFUNDVIERZIGSTER BAND.



BERLIN 1924.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94.

CHRONIK DER MONUMENTA.

I. Über neue schwere Verluste hat die Chronik der Monumenta leider zu berichten.

Am 21. September 1923 verschied in seinem geliebten Farchand bei Garmisch der ordentliche Professor der klassischen Philologie an der Universität München FRIEDRICH VOLLMER. Seit Jahren trug er den Keim des Todes in sich, aber mannhaft rang er gegen die tückische Krankheit, und bis zum letzten Atemzuge währte seine treue Sorge für die ihm obliegenden großen Aufgaben.

Zu den Monumenten war er in nähere Beziehung getreten, als er die Bearbeitung des vierzehnten Bandes der *Auctores antiquissimi*, die Ausgabe der Gedichte des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo übernahm, die er in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Ende führte. Es ist bekannt, daß dieser Band eine besondere Zierde der Serie geworden ist. Auch unsere anderen Arbeiten, soweit sie seinem Gebiete näherlagen, verfolgte er mit dem regsten Interesse, und die Schlußfascikel des vierten *Poetaebandes* haben ihm viel zu danken. Anfang 1919 fühlte er sich so frisch und arbeitsfreudig, daß er den seit TRAUBES Ausscheiden ruhenden Gedanken, die vandalischen Gedichte des *Codex Salmasianus* in einer ihrer Bedeutung entsprechenden Form als letzten Band der *Auctores antiquissimi* zu edieren, aufnehmen konnte. Seine ersten Berichte klangen sehr hoffnungsvoll, dann geriet die Arbeit ins Stocken, und in der letzten Zeit hat er wohl kaum mehr etwas dafür tun können. Die Hoffnung, dem vierzehnten Bande der A. a. eine würdige Ausgabe des *Codex Salmasianus* zur Seite stellen zu können, ist mit ihm begraben, aber wohl nicht für immer.

Am 12. März 1924 starb das Mitglied der Zentralkommission HERMANN Ritter VON GRAUERT in München. Er hat ihr allerdings nur wenige Jahre angehört — er war nach RIEZLERS Rücktritt im J. 1918 Vertreter der bayerischen Akademie der Wissenschaften — und hat an unseren Arbeiten selbst sich zu beteiligen keine Gelegenheit gehabt. Der kluge, feinsinnige und warmherzige Gelehrte hatte bei Gelegenheit der wenigen Sitzungen der Zentralkommission in Berlin, denen er noch beiwohnen konnte, sich schnell die Sympathien Aller gewonnen.

Am 26. April 1924 starb nach langer und schwerer Krankheit EMIL SECKEL, der Leiter der Abteilung Leges, Mitglied der Zentralkommission seit 1914, tief betrauert von seinen Kollegen, Schülern und Freunden und vor allem von dem engeren Kreis der Monumenta, die in ihm eine ihrer stärksten Hoffnungen verlieren. Was er uns war und wieviel wir ihm schulden und was sein Tod für die verwaiste Legesabteilung bedeutet, insbesondere für die Ausgaben der Kapitularien und Konzilien, wird der im nächsten Heft erscheinende Nachruf auf ihn zu schildern versuchen.

Aus der Zentralkommission ist Prof. ARNOLD LUSCHIN VON EBENGREUTH in Graz ausgeschieden, nachdem er seines hohen Alters wegen eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Er hat ihr seit 1898, als Nachfolger MAASSENS von der Wiener Akademie bestellt, angehört und hat ihr, solange sein Befinden und seine Jahre ihm die Teilnahme an ihren Sitzungen gestatteten, durch seinen Rat und seine Sachkunde wertvolle Dienste geleistet. Die Wiener Akademie wählte an seiner Stelle EMIL VON OTTENTHAL.

Am 1. Oktober 1923 schied Prof. FRIEDRICH BAETHGEN in Heidelberg, zuletzt Mitarbeiter bei der Scriptorum-Abteilung, aus seinem Verhältnis zu dieser Abteilung aus, um sich ganz seiner Lehrtätigkeit zu widmen. An seine Stelle trat als Mitarbeiter von H. BRESSLAU Dr. PERCY ERNST SCHRAMM. Zum selben Termin ist in Berlin Dr. ERNST HOFFMANN, ein Schüler SCHMEIDLERS, als Mitarbeiter eingetreten.

Am 1. April 1924 verließ uns Regierungsrat Dr. MARIO KRAMMER infolge des „Abbau's“, Mitarbeiter bei der Legesabteilung seit 1902, seit 1913 etatsmäßiger Mitarbeiter bei der Zentralkommission, und um sie verdient durch die Herausgabe der *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii* in den *Fontes iuris Germanici antiqui*.

II. Erschienen sind aus der Neuen Oktav-Serie der *Scriptores rerum Germanicarum* bei der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin:

Band II: *Cosmae Pragensis Chronica Boemorum* ed. A. BRETHER, 1923.

Band III: *Chronica Iohannis Vitodurani* ed. C. BRUN et FR. BAETHGEN, 1924,

und aus der Quart-Serie der *Leges Sect. III: Concilia*

Supplementum tomi II: *Libri Carolini* ed. H. BASTGEN bei der Hahnschen Buchhandlung in Hannover, 1924.
